

N E U



115
JAHRE
 NEUROTH

R

T

O

H

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN. SEIT 1907. IN WIEN WURDE
DAS „1. SPEZIALHAUS FÜR SCHWERHÖRIGENAPPARATE“
ERÖFFNET – DER BEGINN DER NEUROTH-GESCHICHTE.



Damals wie heute –
„Besser hören, besser leben“

SEIT 1907

EIN PLÄDOYER FÜR UNSEREN HÖRSINN

115 Jahre Neuroth – ein besonderes Jubiläum, das für unzählige Geschichten, berührende Hörerlebnisse und besondere Menschen steht. Eine Geschichte, die unsere Gründerin Paula Neuroth 1907 maßgeblich geprägt hat und die seither sehr viele Menschen mitgeschrieben haben. Eine Geschichte, auf die wir stolz sind – genauso wie auf jede einzelne Neuroth-ikerin und jeden einzelnen Neuroth-iker. Vielen Dank für den täglichen Einsatz und die Leidenschaft für besseres Hören, die uns verbindet! Und vielen Dank an alle unsere Kund*innen und Partner, die uns bis heute vertrauen!

Unser Hörsinn ist etwas Besonderes. Und kein Ohr gleicht dem anderen. In all der Menge an visuellen Eindrücken, mit der wir konfrontiert sind, sind Geräusche, Klänge und vor allem Stimmen die wichtigsten Bausteine unseres täglichen Miteinanders. Ein funktionierendes Gehör ist die Basis für gelungene Kommunikation und soziale Interaktion. Dennoch hat unser Hörsinn in der Gesellschaft nicht immer den Stellenwert, den er verdient. Zu oft warten Menschen mit Hörminderung zu lange, bevor sie auf ein Hörgerät zurückgreifen – aus Scham oder Angst, als vermeintlich alt angesehen zu werden. Das wollen wir ändern. Die Zeit ist reif für einen neuen, offenen Umgang mit dem Thema Hörminderung und Hörgerät. Weg vom Stigma, hin zur Selbstverständlichkeit. Wir wollen Menschen mit Hörminderung stärken, selbstbewusst ein Hörgerät zu tragen – wir wollen ihnen die nötige Hörstärke geben. Das ist unser Antrieb für die Zukunft – für die nächsten 115 Jahre. Und wir alle können einen Teil dazu beitragen. Weil unser Hörsinn einfach etwas Besonderes ist. [#weareneuroth](#)



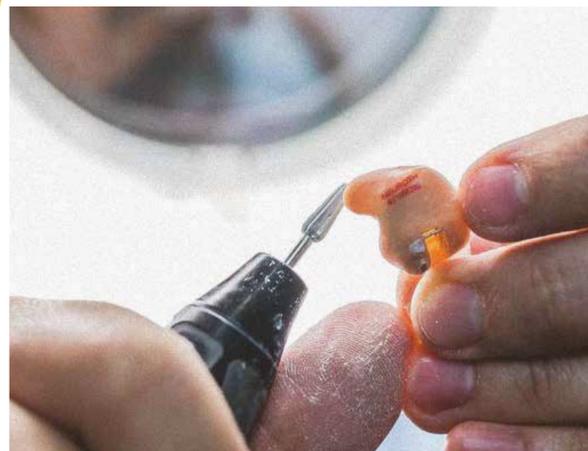
CFO MICHAEL PAUL, CEO LUKAS SCHINKO &
COO BARBARA TSCHELIESSNIGG (V.L.N.R.)
C-LEVEL DER NEUROTH-GRUPPE



„Besser hören, besser leben“ – dafür steht Neuroth bereits seit 1907. Vom österreichischen Familienbetrieb hat sich Neuroth zum europaweit erfolgreichen Hörakustikunternehmen entwickelt. Dazwischen liegen 115 Jahre voller Tradition und Innovation.

EINE GANZ BESONDERS HÖRENSWERTE GESCHICHTE

Der Moment, in dem die Neuroth-Geschichte beginnt, ist jener, in dem Paula Neuroth beschließt, ihr Leben zu verändern. Wir schreiben das Jahr 1907, als die Frau zu einer Reise nach Berlin aufbricht. Dort will sie etwas gegen ihre Hörminderung tun: raus aus der sozialen Isolation, hinein in ein besseres Leben – mit Hörgeräten. Überwältigt von ihren Erfahrungen fasst sich Paula Neuroth ein Herz und gründet gemeinsam mit ihrem Mann Johann August das „I. Spezialhaus für Schwerhörigenapparate“ in Wien. Es ist das erste in der Monarchie – und der Grundstein für eine ganz besonders hörensweite Firmen- und Familiengeschichte. 115 Jahre später hat sich aus dem kleinen Geschäft in der Blechturmstraße eines der führen-



JEDES HÖRGERÄT WIRD INDIVIDUELL GEFERTIGT



KLEIN UND SMART: MODERNE HÖRGERÄTE



VERTRAUENSVOLLE BERATUNG WIRD BEI NEUROTH GROSSGESCHRIEBEN

den Hörakustikunternehmen in Europa entwickelt, das mittlerweile mehr als 1.200 Mitarbeiter*innen an rund 260 Standorten in acht Ländern beschäftigt. Doch so viel sich seit Paula Neuroths Pioniertagen auch verändert hat, so unverändert treibt uns heute noch ihre Vision an: das Leben vieler Menschen positiv zu verändern – mit vertrauensvoller Hörberatung und innovativer Technik.

Jedes Ohr ist einzigartig, jede Hörlösung auch 

„Der Grundgedanke unserer Gründerin Paula ist es, den wir bis heute leben und der uns stolz macht. Wir freuen uns, Tag für Tag vielen Menschen mit Hörminderung wieder jene Hörstärke zu geben, die ihr Leben einfach schöner macht“, sagt Lukas Schinko, CEO von Neuroth, der das Familienunternehmen bereits in vierter Generation leitet. Neben Hörgeräten zählen auch Gehörschutz, Kinderakustik und

Medizintechnik zu den Geschäftsbereichen der Neuroth-Gruppe. „Jedes Ohr ist einzigartig wie ein Fingerabdruck. Deshalb wollen wir auch so individuell wie möglich auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen. Unsere Hörakustikexpertinnen und -experten in unseren Fachinstituten werden bei der Hörgeräte-Versorgung zu wichtigen Begleitern, sie bestärken unsere Kundinnen und Kunden auf dem Weg zum besseren Hören.“

Innovation: Vom 3D-Druck  bis zum feinsten Handwerk

Diese Nähe zum Menschen ist es, die Neuroth bis heute ausmacht. So ist auch jede Hörlösung ein persönlicher Maßanzug. „Individualität wird bei der Fertigung unserer Hörlösungen großgeschrieben“, sagt Schinko. Im europaweiten Supply Center – dem Produktions- und Logistikstandort der Neuroth-Gruppe – im südsteirischen Lebring werden auf Basis eines Ohrabdrucks sogenannte Otoplastiken (Ohrpassstücke) für Hörgeräte und Gehörschutz-Lösungen maßgefertigt. Hightech trifft dabei auf feinstes Handwerk – das reicht vom 3D-Druck über den Technik-Einbau bis zum manuellen Feinschliff. Das elektronische Innenleben der immer kleiner werdenden Hörgeräte wird von den international führenden Herstellern bezogen.

Als ältestes und führendes Hörakustikunternehmen ist es Neuroth auch wichtig, die gesellschaftliche Bedeutung unseres Hörsinns zu stärken. „Unser Gehör wird leider häufig unterschätzt – genauso wie zum Beispiel das Thema Lärm und Gehörschutz. Und Hörgeräte haben oft noch ein gewisses Stigma. Das wollen wir ändern“, sagt Schinko, und zwar mit einem offeneren Umgang und Aufklärungsarbeit rund ums Thema Hörminderung: „Wir möchten, dass Menschen auf ihre Hörgeräte und ihre zurückgewonnene Hörstärke stolz sind.“

IN DER FERTIGUNG KOMMEN NEUESTE 3D-DRUCKER ZUM EINSATZ



MILESTONES & HISTORY



Gründerin Paula



Hörrohr



»3



»10



»8

1. Spezialhaus für Schwerhörigenapparate



»2



»7



»11



»12

1. Hörcenter in Bosnien-Herzegowina



»5



»4

Ein Neuroth-Fachinstitut ca. 1955



»9



»6

Haus des Hörens in Graz am Südtirolerplatz

115 JAHRE NEUROTH

115 Jahre Neuroth, 115 Jahre Stolz. Die Neuroth Geschichte in Bildern!

Besser hören, besser leben: Neuroth steht nicht nur für eine besondere Firmen-, sondern auch für eine außergewöhnliche Familiengeschichte.

1907 »1 »2

Paula Neuroth, die selbst schwerhörig war, gründet gemeinsam mit ihrem Mann Johann August in der Blechturmngasse in Wien das „1. Spezialhaus für Schwerhörigenapparate J.A. Neuroth“ – es ist das erste in der Monarchie überhaupt.

1920 »3

Vom Hörrohr zum ersten elektrischen Hörgerät im Taschenformat: Die Hörgeräte-Technik entwickelt sich im Laufe der Zeit schnell weiter.

1955 »4

Eine vertrauensvolle Hörberatung durch erfahrene Akustiker*innen wird bei Neuroth schon immer großgeschrieben.

1979 »5

Mit 29 Jahren übernimmt Waltraud Schinko-Neuroth die Firma von ihrem Vater Carl August. Mit viel Dynamik und Einfallsreichtum läutet sie eine neue Ära ein.

1980 »6

In Graz eröffnet das 2. Neuroth-Fachinstitut Österreichs. Und ein paar Jahre später übersiedelt Familie Schinko-Neuroth mit der Firma von Wien nach Schwarzau im Schwarzautal (Südoststeiermark). Aus einem Wiener wird ein steirisches Unternehmen.

1999 »7

Schritt für Schritt wird der Firmensitz in Schwarzau erweitert – genauso wie das Fachinstitut-Netz. 2001 eröffnet Neuroth erstmals auch außerhalb Österreichs ein Fachinstitut – in der Schweiz.

2011 »8

Staffel-Übergabe: Mit 24 Jahren übernimmt Lukas Schinko den Vorstandsvorsitz von seiner Mutter Waltraud Schinko-Neuroth, die über 30 Jahre lang an der Firmenspitze stand.

2014 »9

In Graz wird das neue europaweite Neuroth-Headquarter bezogen. Schwarzau bleibt das zentrale Produktions- und Logistikzentrum.

2020 »10

Neuroth siedelt seine Produktion aus Platzgründen an einen neuen Standort: Lukas Schinko eröffnet mit seinem Bruder Gregor (Aufsichtsratsvorsitzender) in Lebring das neue europaweite Supply Center.

2021 »11

In Lebring wird die Neuroth-HörErlebniswelt eröffnet, die spannende Einblicke in die Welt des Hörens gibt – von der Hörgeräte-Produktion bis zum Museum.

2022 »12

Neuroth auf Expansionskurs – auch in Südosteuropa: Neben neuen Standorten in Serbien wird in Bosnien-Herzegowina das 1. Hörcenter eröffnet. Somit ist Neuroth bereits in acht Ländern vertreten.

HÖRSTÄRKE STATT HÖR- SCHWÄCHE

Seit 2011 ist Lukas Schinko CEO der Neuroth-Gruppe. Mit 24 Jahren hat er das Familienunternehmen in vierter Generation übernommen. Ein Blick zurück und nach vorne.

Seit bereits 1907 sorgt Neuroth für besseres Hören. Wie stolz sind Sie darauf und was macht Neuroth für Sie im Kern so besonders?

LUKAS SCHINKO – Besser hören ist für uns eine Herzensangelegenheit. Meine Urgroßtante Paula Neuroth hat das vorgelebt wie keine andere. Sie war selbst schwerhörig, hat sich ihr erstes Hörgerät zugelegt und wollte dieses neue Lebensgefühl auch anderen Menschen nicht vorenthalten. Das ist auch für mich nach wie vor mein Ansporn. Ich bin unglaublich stolz, dass wir 115 Jahre Neuroth feiern. Und ich bin vor allem stolz darauf, was wir gemeinsam geschafft haben. Dafür möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken! Vor allem die vergangenen Jahre – mit Corona und allen Nebenwirkungen – waren intensiv. Das war für uns alle eine neue Situation, auch für unsere Kund*innen. Aber wir haben Stärke bewiesen und auch diese Zeit gemeinsam gemeistert.

Seit 2007 sind Sie nun schon im Unternehmen, haben verschiedenste Bereiche durchlaufen und schließlich mit 24 Jahren – das war 2011 – den CEO-Posten übernommen. War das der Moment, der Sie am meisten geprägt hat, oder gibt es noch andere Highlights?

Diese Ehre von meinen Eltern übertragen zu bekommen, sozusagen ihr Lebenswerk übernehmen zu dürfen, war sicher etwas Außergewöhnliches. Vor allem, wenn es einem bewusst wird und man zum ersten Mal in dieser verantwortungsvollen Funktion vor so vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Rede hält. Noch dazu haben mich einige von ihnen aufwachsen gesehen, als ich als Bub immer in der Firma herumgelaufen bin. Es gibt aber auch noch ein zweites Highlight: Das war mein erfolgreicher Abschluss zum Hörakustik-Meister. Das war für mich fast sogar ein bisschen mehr wert als die Matura – die hätte ich wiederholen können.





2011 ÜBERNAHM LUKAS SCHINKO DAS UNTERNEHMEN VON SEINER MUTTER WALTRAUD



Aber die Meister- oder die Gesellenprüfung zu verpatzen, da wäre ich bei unseren langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Erklärungsnot gekommen... *(lacht)*

Wie war es für Sie, in jungen Jahren die Verantwortung für hunderte Mitarbeiter*innen zu übernehmen? Und war das immer Ihr klares Ziel?

Diese große Aufgabe zu übernehmen und in die Fußstapfen meiner Mutter zu treten, davor habe ich großen Respekt gehabt. Aber ich habe gleichzeitig auch das nötige Vertrauen gespürt. Trotz unserer traditionsreichen Geschichte haben meine Eltern meinen beiden Geschwistern und mir nie Druck gemacht, was die Übernahme angeht. Bei mir war die Sache aber schon während meiner Schulzeit ziemlich klar: Mathematik und Technik haben mich damals schon interessiert und im Unternehmen war die Elektrotechnik stark verankert. Deshalb habe ich auch klar und aktiv gesagt: „Ich will das machen!“ Für das Vertrauen, das mir die gesamte Familie damals geschenkt hat, bin ich heute noch dankbar.

Wie wichtig ist es, sich auch als Traditionsunternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln?

Mut zu zeigen, gewisse Dinge einfach zu wagen und rechtzeitig anzupacken – das ist aus meiner Sicht sehr wichtig. In den vergangenen Jahren haben wir viele wichtige Weichen für die

Zukunft gestellt. Wir sind von Schwarzau weggezogen und haben in Lebring unser neues europaweites Supply Center eröffnet, wir haben unsere Gruppe strukturell neu aufgestellt und wir haben vor allem in die Digitalisierung investiert – nicht nur in unsere Systeme im Hintergrund, sondern auch in unsere Kundenservices, wie die Online-Terminvereinbarung oder den Webshop. Dass wir das alles in kurzer Zeit geschafft haben, ist beachtlich – darauf können wir stolz sein.

"Hörgeräte machen unser Leben bunt"

LUKAS SCHINKO

Auch die Zahl der Neuroth-Standorte hat sich kontinuierlich erhöht – vor allem in Südosteuropa. Auf welchen Ländern liegt künftig der Fokus von Neuroth?

Wir freuen uns, wenn die Neuroth-Familie immer größer wird. Einerseits haben wir Bayern stärker im Fokus – auch aufgrund der ähnlichen Mentalität. Andererseits entwickelt sich die gesamte Region Südosteuropa sehr gut. Deshalb haben wir nach Slowenien und Kroatien auch den Schritt nach Serbien und zuletzt Bosnien-Herzegowina gemacht. Die hohe österreichische Qualität wird hier sehr geschätzt.

Wie smart wird das Hörgerät der Zukunft sein?

Hörgeräte werden sich in Zukunft noch mehr zu smarten Audio-Wearables transformieren – sie werden noch kleiner und intelligenter. Das wird auch die Akzeptanz weiter steigern – vor allem bei der jüngeren Generation. Mithilfe künstlicher Intelligenz, kleinen Akkus und modernem Design werden sie in Zukunft unseren Alltag noch stärker beeinflussen bzw. erleichtern. Man kann von Highend-Gadgets für das Ohr sprechen – zwischen Kopfhörer und Hörgeräten, zwischen Medizintechnik und Lifestyle.

Laut Schätzungen trägt derzeit von allen Menschen mit Hörminderung trotzdem nur rund jeder Vierte ein Hörgerät. Warum ist das so?

Sich eine Hörminderung einzugestehen, ist für viele Menschen bis heute eine Herausforderung. Das wird oft verdrängt. Sieben bis zehn Jahre warten Betroffene im Schnitt, bis sie sich helfen lassen, obwohl sie bereits wissen, dass sie nicht mehr so gut hören. Hörgeräte werden leider immer noch von vielen stigmatisiert. Viele haben das antiquierte Bild von „Opas Banane“ hinter dem Ohr vor Augen. Das ist schade und umso wichtiger ist es, dass sich das ändert.

Was kann man dagegen tun?

Einiges! Es ist höchste Zeit, dass sich etwas ändert. Warum soll man ein Hörgerät nicht auch so selbstbewusst tragen wie zum Beispiel eine Designer-Brille? Hören ist etwas sehr Persönliches. Damit man die volle Kraft eines Hörgerätes nutzen kann, braucht man die nötige Motivation – und die wollen wir unseren Kundinnen und Kunden geben. Wir wollen für mehr Aufklärung sorgen und den Blick mehr auf die Lösungen und Stärken anstatt auf die vermeintlichen Schwächen richten. Wir wollen positive Emotionen auslösen. Wir wollen einfach zeigen, wie bunt das Leben mit Hörgerät ist. Wir wollen Hörstärke ermöglichen.

Apropos Stärke. Was gibt Ihnen die nötige Stärke in Ihrem stressigen Berufsalltag?

Das ist mit Sicherheit meine Familie! Vor allem mit meinen zwei Kindern wird mir nie langweilig, sie haben meistens das Sagen. Auch im Frühaufstehen überholen sie mich langsam, aber sicher. *(schmunzelt)* Sportlich finde ich das Kitsurfen

faszinierend. Deshalb nutze ich auch den ein oder anderen Urlaub für einen Trip ans Meer, um meine Skills am Board weiter zu verbessern. In 115 Jahren kann ich es dann wie ein echter Profi... *(lacht)*

Welche Ziele haben Sie mit Neuroth?

Wir wollen der erste Ansprechpartner rund ums Hören sein. Das heißt, wir wollen zum Beispiel auch unseren Gehörschutz-Bereich weiterentwickeln. Das Thema Lärm und Prävention kommt in unserer Gesellschaft noch oft zu kurz. Das Wichtigste ist für mich aber, dass wir den Grundgedanken unserer Gründerin Paula nie aus den Augen verlieren und die persönlichen Hörbedürfnisse eines Menschen auch in Zukunft immer in den Mittelpunkt stellen.

LUKAS SCHINKO

Ing. Lukas Schinko (geboren 1987) ist CEO der Neuroth-Gruppe. 2007 stieg Schinko ins Familienunternehmen ein, durchlief verschiedenste Bereiche (Vertrieb, Marketing etc.) und übernahm im Oktober 2011 mit 24 Jahren den Vorstandsvorsitz von seiner Mutter Waltraud Schinko-Neuroth. Damit wird das Unternehmen bereits in vierter Familiengeneration geführt. Vor seinem Eintritt ins Unternehmen absolvierte Schinko die HTL für Elektrotechnik in Graz und baute so wertvolles Verständnis für den hochtechnischen Hörgeräte-Bereich auf. 2008 schloss er auch die Fachausbildung zum Hörakustik-Meister erfolgreich ab. Lukas Schinko ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.



Hörberatung
und Services
Hörgeräte
und Zubehör
Gehörschutz
Kinderakustik
Medizintechnik



Marken
und Unter-
nehmen der
Neuroth-
Gruppe:



HOCHWERTIGE PRODUKTE + UMFASSENDE DIENSTLEISTUNGEN = HÖRLÖSUNGEN VON NEUROTH

CEO
LUKAS SCHINKO

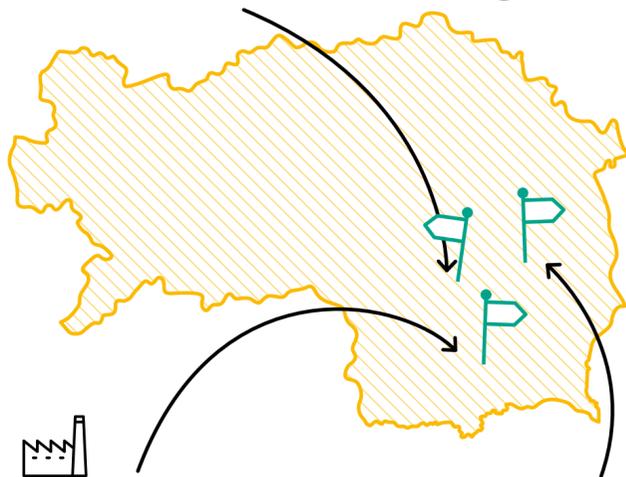
CFO
MICHAEL PAUL

COO
BARBARA TSCHELIESSNIGG

**C-Level
der Neuroth
International AG**

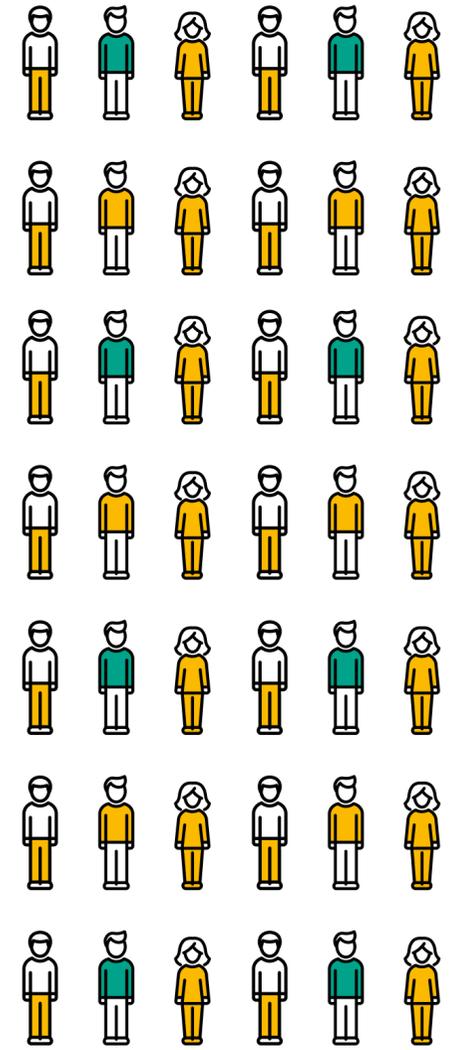
Unsere Zentralstandorte:

EUROPAWEITES NEUROTH-
HEADQUARTER IN GRAZ



GRUPPENWEITES
SUPPLY CENTER
IN LEBRING

NEUROTH
ACADEMY IN
GLEISDORF



1200
Mitarbeiter*innen



HÖR STÄR KE



**Die Zeit
ist reif für
Veränderung.**

Wenn es um das Thema Hören bzw. Hörminderung geht, gibt es in unserer Gesellschaft noch immer viele Vorurteile. Mit diesen möchten wir endlich aufräumen und das Positive hervorheben. Hörstärke – das ist das, wofür Neuroth gemeinsam mit seinen Kund*innen in Zukunft stehen will.



ANSPRUCH

**Weg vom Stigma,
hin zur Normalität.**



Rund um das Thema Hörminderung gibt es nach wie vor viele Vorurteile und Klischees. Unser Anspruch ist es, den Blick auf Hörgeräte zu transformieren und Hörlösungen den Stellenwert zu geben, den sie in der heutigen Zeit verdienen – nämlich einen selbstverständlichen.

MISSION

**Wir ermöglichen
Hörstärke.**



Hörstärke spielt eine besondere Rolle in all den Momenten, die durch gutes Hören bereichert werden. Mit ihr bleiben unsere Kund*innen im Gespräch mit ihren Mitmenschen, erleben die Welt mit all ihren Klängen und holen das Beste aus sich und ihrem Alltag heraus. Wir von Neuroth begleiten diesen Weg.



VISION

**Botschafter*innen
für Hörstärke.**



Wir wollen unsere Kund*innen dazu inspirieren, Hörgeräte als Selbstverständlichkeit zu sehen und sie voller Selbstbewusstsein zu tragen – im Sinne eines stilvollen Mode-Accessoires. Sie sollen engagierte Botschafter*innen für Hörstärke werden – voller Leichtigkeit, Unbeschwertheit und Lebensfreude.

FARBE

**Ein frischer Wind
für unsere Marke.**



Vielleicht haben Sie die neue Farbe bemerkt: See-grün. Sie ist die neue, starke Partner-Farbe des Neuroth-Gelbs, und steht symbolisch für das Moderne, die Innovation und die Technologie.





Oder per E-Mail an: erlebnswelt@neuroth.at
 oder telefonisch unter 00800 8001 8001
 Führungen ausschließlich nach Terminvereinbarung – eine Tour dauert rund 90 Minuten.

DIE GANZE WELT DES HÖRERLEBNIS

Digital, drahtlos und direkt: Die technische Weiterentwicklung von Hörgeräten ist enorm. Im Supply Center von Neuroth in Lebring kann man hautnah erleben, wie Hörlösungen individuell gefertigt werden. Willkommen in der HörErlebniswelt!



In Lebring betreibt Neuroth eines der größten Hörgeräte- bzw. Gehörschutz-Labore in Europa.

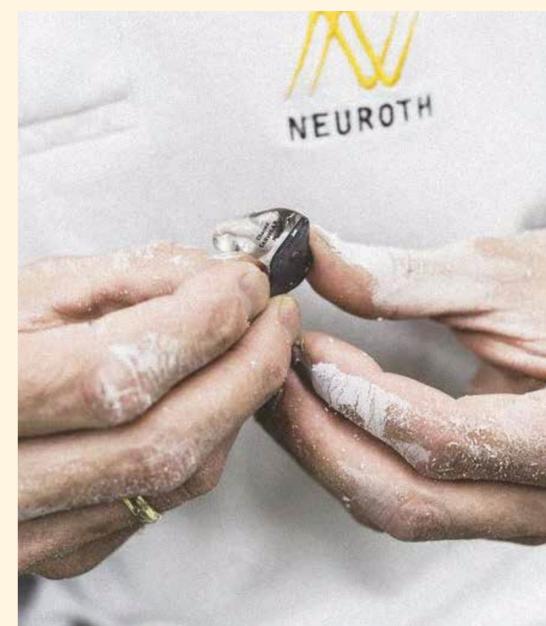
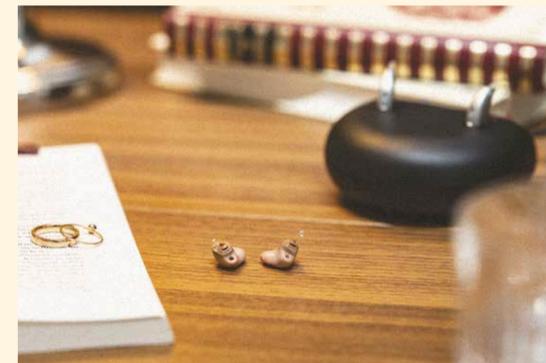
Alle Hörlösungen werden in höchster Qualität von topausgebildeten Fachkräften maßgefertigt.

Neben modernem 3D-Druck kommt auch präzise Handarbeit nicht zu kurz.

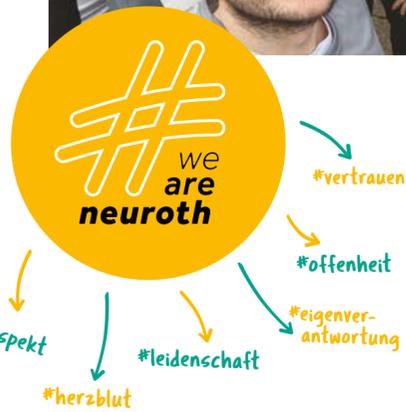
Vom einfachen Hörrohr zum kleinen Hightech-Gerät – Hörgeräte sind im Laufe der Zeit zu smarten Begleitern in unserem Leben geworden. Und die technische Weiterentwicklung schreitet rasant voran: So lassen sich moderne Bluetooth- & WLAN-fähige Hörlösungen direkt mit dem Smartphone, dem Fernseher oder alltäglichen Haushaltsgeräten verbinden. Man kann mit ihnen also ganz einfach und natürlich telefonieren, aber auch Musik, Podcasts oder Hörbücher hören. Ein Hörgerät wird somit immer mehr zum praktischen Allround-Kommunikationsmittel für unseren Alltag. Wussten Sie zum Beispiel, dass moderne Hörgeräte mehr als 1,2 Milliarden Rechenoperationen pro Sekunde leisten?

Hören greifbar machen

Im gruppenweiten Supply Center der Neuroth-Gruppe im südsteirischen Lebring werden moderne Hörgeräte und Gehörschutz-Produkte individuell gefertigt. Bei einem Besuch der Neuroth-HörErlebniswelt kann man einen Blick hinter die Kulissen eines der größten Hörakustiklabore Europas werfen. Das reicht vom Scan des Ohrabdrucks über die digitale Modellierung und modernen 3D-Druck bis zum händischen Feinschliff innovativer Hörlösungen aller Art. In der HörErlebniswelt von Neuroth begibt man sich auf eine spannende Reise durch die faszinierende Welt des Hörens – und das mit allen Sinnen. Im Rahmen einer rund 90-minütigen Tour erfährt man einiges über die Geschichte des Hörgerätes. Außerdem kann man die Milestones der stolzen 115-jährigen Unternehmensgeschichte erkunden und sich von einem besonderen Hörerlebnis überraschen lassen. Mit dem Ziel, das Wunder Hören greifbar zu machen.



SOUNDS LIKE TEAMSPIRIT



Unsere Paula reist durch alle Neuroth- Länder.

Anlässlich unseres 115-Jahr-Jubiläums haben wir unsere Gründerin Paula in Form einer Puppe durch alle Neuroth-Länder auf Reisen geschickt, um von Kolleg*innen aus verschiedensten Fachinstituten und den Zentralen besondere Erinnerungen und Ideen für die Zukunft von Neuroth einzusammeln. Das Ergebnis: viele spannende Inputs und tolle Fotos!



Neuroth bietet ein breites Job-Spektrum

HÖRAKUSTIK // CORPORATE COMMUNICATIONS // PROJEKT- UND PROZESSMANAGEMENT
// OFFICE MANAGEMENT // CUSTOMER CARE // FACILITY MANAGEMENT // IT // MARKETING //
FAKTURA // EINKAUF // PRODUKTION // FINANCE // HUMAN RESOURCES // LEGAL COUNSEL
// BUSINESS DEVELOPMENT // LOGISTIK // QUALITÄTSMANAGEMENT // CONTROLLING // UVM.

JOBS MIT (HÖR-)SINN.

VOM HÖRAKUSTIKER BIS ZUR TECHNIKERIN –
SIE ALLE ARBEITEN BEI NEUROTH UND SIE ALLE SCHENKEN
MENSCHEN EIN STÜCK MEHR LEBENSQUALITÄT.



Der Beruf der Hörakustikerin bzw. des Hörakustikers vereint handwerkliches Können, technisches Know-how, Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen und Verkaufsgeschick. Auch bei unserem neugeschaffenen Berufsbild des Hörberaters bzw. der Hörberaterin steht die Nähe zum Menschen im Mittelpunkt – wie in vielen anderen spannenden Tätigkeitsfeldern, die Neuroth bietet. Egal, ob es um die vertrauensvolle Beratung in unseren Fachinstituten, die Fertigung moderner Hörgeräte in unserem Supply Center in Lebring oder um einen verantwortungsvollen Job in unserem Headquarter geht. All das und noch vieles mehr macht uns zu dem, was wir sind: Profis für besseres Hören.

Jetzt bei
Neuroth
bewerben!

Aktuell offene Stellen finden Sie auf:
neuroth.com/karriere

UNSER OHR ZUR WELT

Als einziges Sinnesorgan ist
unser Gehör 24 Stunden pro
Tag im Einsatz – ohne Pause.

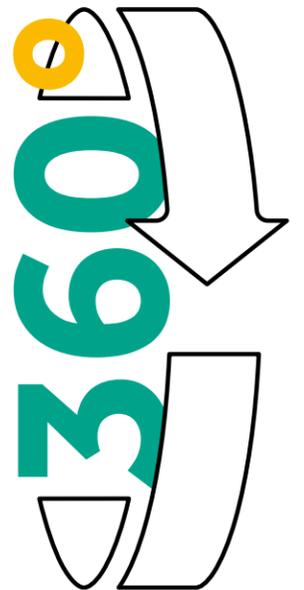


Jedes Ohr ist
einzigartig wie ein
Fingerabdruck.



Hören verbindet
und schafft soziale
Interaktion.

Unsere Ohren
können 360 Grad
hören: nach vorne,
hinten, rechts, links,
oben und unten
gleichzeitig.



16
Hz
20.000 Hz
Der Mensch kann einen Schall-
Frequenzbereich von 16 Hertz
bis 20.000 Hertz wahrnehmen.

Hören ist der
Schlüssel zu gelungener
Kommunikation.



ENTDECKEN SIE IHRE **HÖRSTÄRKE** MIT

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN